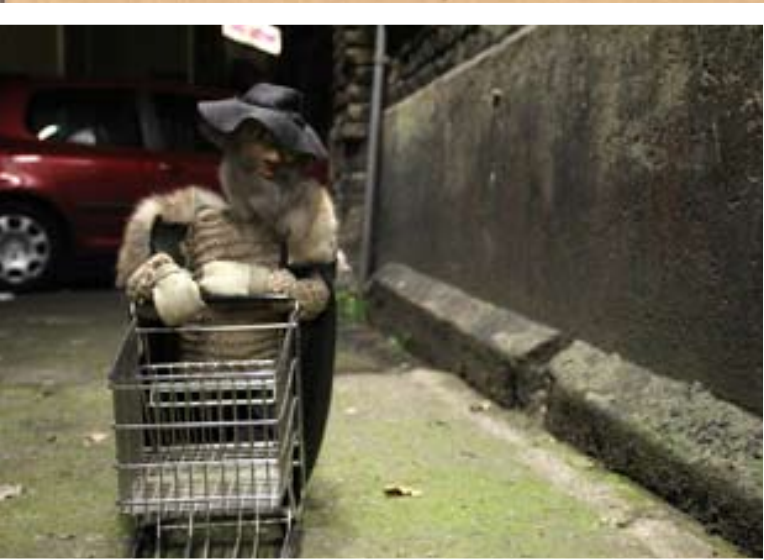




**BESKU**



## SYNOPSIS

Besku ist die Geschichte einer obdachlosen Marionette, die durch die menschliche Maßlosigkeit ihre Behausung verliert. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe durchstreift Besku die nächtlichen Straßen einer Großstadt. Doch jeder neue Unterschlupf erweist sich nach dem Einzug als unbewohnbar. Neben der stetig steigenden Müdigkeit verliert Besku auf seiner Suche auch noch sein letztes Hab und Gut. Als er in eine lebensgefährliche Situation gerät, wird er von dem Marionetten-Hund Kutya gerettet. Beskus Unmut schlägt, durch den neu gewonnen Freund, in Euphorie um und so erkunden Besku und Kutya gemeinsam die Nacht. Auf ihrer Entdeckungsreise kommen sich Kutya und Besku immer näher und eine innige Freundschaft entwickelt sich. Als das Gespann durch einen Zufall auf der Amüsiermeile der Stadt landet, ziehen die vielen Lichter sie magisch an.







## LOOK

Die Erzählweise von Besku beschränkt sich auf den Blickwinkel unseres Protagonisten. Aus der Größe der Marionettenfigur ergibt sich eine Perspektive, die auf eine sehr niedrige Kameraposition eingeschränkt ist. Die Großstadt wird somit zu einer Gefahrenzone, wie sie ein Mensch sonst nicht wahrnehmen würde. Ratten werden zu Ungeheuern und Menschen wirken wie Hochhäuser. Alltagsgegenstände werden zweckentfremdet. So dient ein Deckel eines Kaffeebechers als Frisbee oder ein Pizzakarton als Unterschlupf. Darüber hinaus werden durch die niedrige Kamerapositionen Menschen meist nur bis zum Knie gezeigt, wodurch Besku von der „Welt der Menschen“ isoliert wird. Durch diese Isolation kann sich der Zuschauer besser mit dem Protagonisten identifizieren und wird von Anfang an in den Kosmos von Besku hineingesogen.



# REGIE STATEMENT



Als ich vor 5 Jahren im Rahmen meines Zivildienstes in einer Kindertagesstätte arbeitete, sahen viele Kinder „Urmel aus dem Eis“, der in 3D-animierter Form in den Kinos lief. Durch mehrere Gespräche kam ich zur Erkenntnis, dass der Marionettenfilm den Kindern kaum noch geläufig ist. Die, die mit der Augsburger Puppenkiste vertraut waren, störten sich an den Fäden, und an dem „billigen“ Holzlook. Dadurch wurde mir klar, dass das traditionelle Puppenspiel immer mehr in Vergessenheit gerät.



Dabei birgt das Puppentheater schier unendlich viele Möglichkeiten. Es kann von klassischer Kinderunterhaltung über Oper bis hin zum Thriller Alles sein. Hinzu kommt, dass durch die nicht vorhandene Mimik, dem Zuschauer die Möglichkeit die Emotionen der hölzernen Protagonisten für sich selber zu entdecken, gegeben ist.



Und genau das fehlt den heutigen computeranimierten Filmen, die als moderne Form des Puppentheaters angesehen werden. Jede Mimik der animierten Figuren ist zu einhundert Prozent ausgearbeitet und lässt dem Zuschauer keine Möglichkeiten, die fremde Welt selber zu interpretieren.

Ich möchte mit Besku einen Film machen, der zwar ein ernstes Thema behandelt, der aber durch seine spielerische und humorvolle Erzählweise dennoch nicht schwermütig ist.





## INFOS

**Titel** Besku  
**Genre** Tragikomödie  
**Länge** 9 min  
**Format** HD  
**Drehort** Köln und Umgebung  
**Drehzeitraum** 19.–21. Oktober 2011  
**Drehbuch & Regie** Simon Glass

**Geplante Auswertung** nationale und internationale Festivals  
Verkauf an Fernsehsender  
Internetportale  
DVD

**Produktion** Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz 2  
50676 Köln

**Betreuung** Barbara Teufel

